

EU-Premiere: Straßentunnel stößt saubere Luft aus

GUNSKIRCHEN. Saubere Abluft aus Tunnels hat sich die Aigner Tunneltechnologie GmbH zum Ziel gesetzt. Das Unternehmen hat einen Elektrofilter patentieren lassen, der 90 Prozent des Staubes filtert.

VON ANDREAS KREMSNER

In Italien wird erstmals innerhalb des EU-Raums eine Abluftreinigungsanlage in einen Straßentunnel eingebaut. Entworfen und konstruiert von der Firma Aigner in Gunkirchen. 400 Kubikmeter Luft werden in dem 1,8 Kilometer langen Stadttunnel in Cesena pro

Stunde künftig abgesaugt und gereinigt. 90 Prozent der Staubemissionen fängt der Filter aus Gunkirchen ab, bevor der Feinstaub ins Freie gelangt.

Ehe Aigner den Zuschlag bekam, wurde der Filter im Plabutschunnel in Graz zehn Monate lang getestet. Dort werden jeden Tag 50 Kilogramm Feinstaub und Stickoxide ungefiltert in die Luft geblasen. Es sind vor allem die Kleinstpartikel, auf die es der neue Filter abgesehen hat; Teilchen, die kleiner sind als ein Tausendstel-Millimeter.

Aigner hat bereits zwei weitere

Aufträge in Italien in Aussicht. Er setzt aber vor allem auf Australien. „Dort beginnt die Regierung in Richtung Umweltschutz verstärkt umzuschwenken“, sagt Firmenchef Heinz Aigner.

Der Filter eignet sich aber nicht für alle Straßentunnel. Wo das Verkehrsaufkommen zu gering ist, sei er unrentabel. „Für die geplante Westumfahrung von Linz wäre er aber geeignet“, so Aigner.

Die Filteranlage in Cesena kostet rund 2,5 Millionen Euro. Abhängig sind die Errichtungskosten vor allem von der Luftmenge, die gereinigt werden muss.



Firmenchef Heinz Aigner

Bild: kran